



## Medienmitteilung des Stadtrates



---

## Voranschlag 2018

### Senkung des Steuerfusses um 5% dank ausserordentlichen Steuererträgen

Der Stadtrat hat den Voranschlag 2018 am 21. September 2017 zuhanden des Gemeinderates verabschiedet. Die Laufende Rechnung sieht bei einem Gesamtaufwand von 181.8 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von 168.9 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss in der Höhe von 12.9 Mio. Franken vor. Aufgrund von einmaligen Sondereffekten beim Steuerertrag im aktuellen Jahr und dem dadurch erwarteten Ertragsüberschuss im Rechnungsjahr 2017 sowie der faktischen Schuldenfreiheit, beantragt der Stadtrat eine Senkung des Steuerfusses um 5% auf 81%. Dies um die Steuerzahlenden für einige Jahre an diesem ausserordentlichen Ertrag beteiligen zu können. Dazu kommt, dass ein Teil des Baurechtszinses des Grundstücks „Hoffnig“ ebenfalls und dies längerfristig, zu Gunsten einer Steuersenkung eingesetzt werden soll. Ohne weitere ausserordentliche Erträge und/oder eine Reduktion des Aufwandwachstums und des Investitionsvolumens wird ab 2022/23 der Steuerfuss wieder ansteigen. Zudem ist gleichzeitig mit der Umsetzung neuer Investitionen (wie z.B. Hallenbad, Mehrzwecksaal oder Busbahnhof) eine entsprechende Steuerfusserhöhung nötig und ist jeweils separat auszuweisen.

Die Hochrechnung 2017 sieht vor, dass das Rechnungsergebnis 2017 um ca. 19.5 Mio. Franken positiver ausfällt, als budgetiert. Anstelle eines Aufwandsüberschusses von 13.4 Mio. Franken wird mit einem Überschuss in Höhe von 6.1 Mio. Franken gerechnet.

Der anhaltend positive Trend der Steuerentwicklung wird auch für 2018 prognostiziert und führt zu einer Zunahme des 100%igen Steuerertrages von 0.7 Mio. Franken auf 65.3 Mio. Franken, was einem Wachstum von 1.1% entspricht. Der resultierende Steuerertrag (ordentlicher Steuerertrag Rechnungsjahr) beläuft sich, berechnet mit dem neu reduzierten Steuersatz von 81%, auf total 52.9 Mio. Franken, was einer Abnahme von 2.7 Mio. Franken zum Vorjahresbudget bedeutet. Bei den Grundstückgewinnsteuern wird mit einem Wachstum von 1.0 Mio. Franken gegenüber dem letzten Budget gerechnet.

Der Stadtrat sieht sich auch im Jahr 2018 mit einem Anstieg des Aufwandes konfrontiert. Erwähnenswert sind dabei insbesondere die folgenden Abweichungen: Die grösste Zunahme auf der Aufwandseite gilt es bei den Abschreibungen (+3.2 Mio. Franken) aufgrund der hohen Investitionstätigkeit zu verzeichnen. Im sozialen Bereich fallen vor allem bei der Pflegefinanzierung (+1.8 Mio. Franken), der Asylkoordination (+0.4 Mio. Franken) und der Sozialhilfe sowie Berufsbeistandschaft (zusammen +0.3 Mio. Franken) zusätzliche Kosten an.

Beim konsolidierten Personalaufwand geht der Voranschlag 2018 gegenüber dem Vorjahr von einem Mehraufwand von 2.1 Mio. Franken (3.7%) aus. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 57.6 Mio. Franken. Der Sachaufwand erhöht sich gegenüber dem Voranschlag 2017 gesamthaft um 0.7 Mio. Franken bzw. 3.0%. Das Budget für Sachaufwand beträgt insgesamt 23.3 Mio. Franken.

Die budgetierten Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen belaufen sich 2018 auf 34.2 Mio. Franken (Vorjahr 28.2 Mio. Franken). Nach Ausklammerung der Investitionen im Abwasser- und Abfallbereich in Höhe von 3.2 Mio. Franken verbleiben für das Politische Gut noch Investitionen in Höhe von 31.0 Mio. Franken (Vorjahr 25.6 Mio. Franken). Davon sind 10.2 Mio. Franken für den Erweiterungsbau Alterszentrum, 7.5 Mio. Franken für Projekte im Bereich Verkehr sowie 9.7 Mio. Franken für städtische Schulanlagen vorgesehen.



Bei Fragen und für zusätzliche Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

- Martin Bäumle, Finanzvorstand, Tel. 079 358 14 85
- Doris Meyer, Finanz- und Controllingdienste, Tel. 044 801 69 64

Dübendorf, 21. September 2017